

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hinter dem Südflügel der Gruppe Benigni zu versammeln, um der dort drohenden Umfassung durch die Russen vorzubeugen. Ob mit den Verstärkungen angegriffen werden könne oder ob man sie nur zur Stützung der Front oder zum Verlängern des Südflügels verwenden werde, darüber könne erst zu späterer Zeit entschieden werden.

Die Armeen Bothmer und Böhm-Ermolli vom 21. Juni bis anfangs Juli

Während Letschitzki den rechten Flügel der Armee Pflanzner-Baltin in der Bukowina zurückdrängte, führte Schtscherbatschew die ihm von den Reserven Brussilows zugeteilte 113. RD. gegen Burkanów und Złotniki vor. Am 21. Juni früh ließ Schtscherbatschew die Stellungen des Südflügels der Armee Bothmer am Baryszbach und auf der Hügel-flur von Olesza durch die Artillerie beschießen und griff zugleich mit starken Kräften (XXII. Korps, 3. turk. SchD., 113. RD.) auf der ganzen Linie zwischen den Orten Gniłowody und Złotniki an. In diesem Raum bemühte er sich, zwischen dem k. u. k. VI. Korps und dem Korps Hofmann eine Lücke zu reißen. Bis acht Wellen tief gegliedert, brachen die finnischen und die turkestanischen Schützenregimenter gegen die deutsche 48. RD. vor. Aber so heftig die Russen auch gegen Kotuzów anrannten, Oppelns Bataillone standen unerschüttert. Am Abend waren alle Angriffe unter großen Verlusten für die Russen abgeschlagen. Auch der Südflügel des Korps Hofmann hatte sich gehalten. Nach diesem neuen Mißerfolg fühlte sich Gen. Schtscherbatschew zur Fortführung des Angriffes abermals nicht stark genug und wartete auf Verstärkungen, die in nächster Zeit aus Bessarabien dem linken russischen Heeresflügel zugeführt werden sollten.

Gegen Ende Juni meldeten Flieger der Südarmee lebhaften Bahnverkehr hinter der russischen Front und Truppenversammlungen im Raume von Trembowla. Die 37. ID. des russischen XVIII. Korps wurde anscheinend vom Nordflügel Schtscherbatschews nach Dobropole herangezogen und zwischen die Front des XXII. und des XVI. Korps eingeschoben. Bei Budzanów stand starke russische Reiterei. Der umsichtige GdI. Bothmer zeigte durch Erkundungsunternehmungen an der Straße nach Buczacz und bei Bohatkowce, daß ihm die Vorbereitungen der Russen nicht entgangen waren. Er gab am 26. auf Ansuchen des GM. Seeckt ein Regiment und drei Batterien der bei Kozowa als Reserve